



Pressemitteilung der SMA Solar Technology AG

Trittin besucht SMA: Solarstrom könnte Netzausbaukosten signifikant senken

MdB Jürgen Trittin diskutiert mit SMA Vorstand über die Zukunft der Photovoltaik in Deutschland

Niestetal, 24. Juli 2012 – MdB Jürgen Trittin, hat die SMA Solar Technology AG (SMA) in Niestetal besucht. Der Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen tauschte sich mit SMA Vorstandssprecher Pierre-Pascal Urbon und Technologievorstand Roland Grebe über das Potenzial der Photovoltaik zur Senkung der Netzausbaukosten und die Bedeutung aktueller Energiemanagement-Lösungen aus.

Im Rahmen der Gespräche betonte Pierre-Pascal Urbon, dass die Energiewende den Erhalt des Industriestandortes Deutschland nicht gefährden würde. Ziel müsse es sein, die Stromproduktion durch Photovoltaik in einem größeren Maßstab als bisher mit der Stromnachfrage in Einklang zu bringen. „Ganz ohne den Ausbau der Netze ist die Energiewende nicht umsetzbar, aber der Ausbau könnte bei einem höheren Photovoltaikanteil deutlich langsamer erfolgen“, so Urbon. „Insbesondere Industriedächer sind hervorragend für die Installation größerer PV-Anlagen geeignet, da Gewerbegebiete bereits über eine gute Netzinfrastruktur verfügen und die Korrelation von Energiebedarf und -erzeugung von Solarstrom hier optimal ist. Zusätzlich können intelligente Energiemanagement-Lösungen von SMA den Eigenverbrauch der Industrieunternehmen noch einmal deutlich erhöhen und somit das Netz entlasten.“

Urbon wies auch darauf hin, dass ein hoher Solarstromanteil schon heute zu signifikanten Preissenkungen an der Leipziger Strombörse führe und die positiven Effekte auf den Großhandelspreis insbesondere den mittelständischen Unternehmen zugutekommen würden. Der SMA Vorstandssprecher appellierte in diesem Zusammenhang an die Hessische Landesregierung, sich klar zur Photovoltaik zu bekennen. Das von der Landesregierung auf den Weg gebrachte Gesetz zur Deckung der Energieversorgung zu möglichst 100 Prozent aus erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2050 greife die Photovoltaik und ihre Potenziale nur unzureichend auf.

Technologievorstand Roland Grebe betonte, dass die Energiewende nur durch technologische Innovationen und entsprechende Kostensenkungen erfolgreich umsetzbar sei und sieht das Unternehmen hier gut aufgestellt. „SMA hat sehr frühzeitig auf ein intelligentes und ganzheitliches Energiemanagement auf Haushaltsebene und Zwischenspeicherung von Solarstrom gesetzt. Beides ist für den Erfolg der Energiewende von entscheidender Bedeutung“, so Grebe.



„Hightech-Firmen wie SMA leisten durch die notwendigen Kostensenkungen und technologischen Innovationen einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende. Deshalb sind sie auf klare und verlässliche Planungsbedingungen angewiesen. Die Bundesregierung trägt dem mit ihrer Politik bislang in keiner Weise Rechnung“, betonte Jürgen Trittin.

Über SMA

Die SMA Gruppe ist mit einem Umsatz von 1,7 Mrd. Euro im Jahr 2011 Weltmarktführer bei Photovoltaik-Wechselrichtern, einer zentralen Komponente jeder Solarstromanlage. Sie hat ihren Hauptsitz in Niestetal bei Kassel und ist in 20 Ländern in allen wichtigen Photovoltaikmärkten vertreten. Die Unternehmensgruppe beschäftigt weltweit mehr als 5 500 Mitarbeiter zuzüglich einer saisonal wechselnden Anzahl von Zeitarbeitnehmern. SMA produziert ein breites Spektrum von Wechselrichter-Typen, das geeignete Wechselrichter für jeden eingesetzten Photovoltaik-Modultyp und alle Leistungsgrößen von Photovoltaikanlagen bietet. Das Produktspektrum beinhaltet sowohl Wechselrichter für netzgekoppelte Photovoltaikanlagen als auch für Inselsysteme. SMA kann damit für alle Größenklassen und alle Anlagentypen die technisch optimale Wechselrichter-Lösung anbieten. Seit 2008 ist die Muttergesellschaft SMA Solar Technology AG im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (S92) notiert und im TecDAX gelistet. SMA wurde in den vergangenen Jahren mehrfach für ihre herausragenden Leistungen als Arbeitgeber ausgezeichnet und erreichte 2011 und 2012 beim bundesweiten Wettbewerb „Great Place to Work®“ den ersten Platz.

SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany

Leitung Unternehmenskommunikation:

Anja Jasper
Tel. +49 561 9522-2805
Presse@SMA.de

**Pressekontakt:**

Susanne Henkel

Manager Corporate Press

Tel. +49 561 9522-1124

Fax +49 561 9522-531400

Presse@SMA.de

Kontakt Investor Relations:

Julia Damm

Referentin Investor Relations

Tel. +49 561 9522-2222

Fax +49 561 9522-2223

IR@SMA.de

Disclaimer:

Diese Pressemitteilung dient lediglich zur Information und stellt weder ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren der SMA Solar Technology AG („Gesellschaft“) oder einer gegenwärtigen oder zukünftigen Tochtergesellschaft der Gesellschaft (gemeinsam mit der Gesellschaft: „SMA Gruppe“) dar noch sollte sie als Grundlage einer Abrede, die auf den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der Gesellschaft oder eines Unternehmens der SMA Gruppe gerichtet ist, verstanden werden.

Diese Pressemitteilung kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der SMA Solar Technology AG (SMA oder Gesellschaft) derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die SMA in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der SMA Webseite www.SMA.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.